



STAATSIINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT UND BILDUNGSFORSCHUNG MÜNCHEN

Abteilung Gymnasium · Referat Evangelische Religionslehre
Schellingstraße 155 · 80797 München · Tel.: 089 2170-2110 (Mo, Mi) · Fax: -2125
E-Mail: Dorothea.Schmoll@isb.bayern.de
Februar 2010

Sonderkontaktbrief 2010

Abiturprüfung im achtjährigen Gymnasium

An die Lehrkräfte für das Fach Evangelische Religionslehre
über die Fachbetreuung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

viele von Ihnen haben nun bereits die ersten Erfahrungen mit der neuen Oberstufe gesammelt. Mit Freude und Interesse verfolge ich alle Rückmeldungen. Die ersten Klausurenbeispiele, die mich erreicht haben, zeigen, mit welcher Kreativität und mit welchem Engagement Sie diese neuen Aufgaben angehen. Für Ihren Einsatz in dieser arbeitsreichen Phase danke ich Ihnen herzlich!

Etliche von Ihnen haben sich bereits auf Veranstaltungen und Fortbildungen in den letzten beiden Jahren über Kompetenzorientierung und die neue Aufgabenkultur im Fach Evangelische Religionslehre informiert und auch konstruktiv mitgearbeitet. Mit einigem Stolz können wir sagen, dass sich unser Fach diesen Themen frühzeitig gestellt hat und wir deshalb gut vorbereitet sind.

Das sog. „Muster-Abitur“ für das Fach Evangelische Religionslehre wurde Ihnen bereits in den Kontaktbriefen vom Juli 2008 vorgestellt. Sie können diesen Kontaktbrief ebenso wie die „Muster-Abiturprüfung“ (mit Vorbemerkung, Erwartungshorizont und Erläuterungen) von der ISB-Homepage des Faches Evangelische Religionslehre bzw. dem ISB-Portal zur Oberstufe herunterladen (Vergleichsarbeiten/Prüfungen -> Musterabitur 2011).

Speziell für unser Fach soll noch in diesem Schuljahr eine Arbeitshilfe „Neue Lern- und Aufgabenkultur im Fach Evangelische Religionslehre“ erscheinen, die Mitglieder eines Arbeitskreises am ISB erstellen. Neben einigen grundsätzlichen Erwägungen zu Fragen der Bewertung und des aufbauenden Lernens wird diese Arbeitshilfe an vielen praktischen Beispielen zeigen, wie kompetenzorientierte Aufgaben von der Jahrgangsstufe 5 bis in die Oberstufe hinein konkret gestaltet werden können. Die Beispiele sollen Sie anregen, in Ihrer Fachschaft eine eigene Aufgabenkultur zu entwickeln. Herausgegeben wird die Arbeitshilfe von der Gymnasialpädagogischen Materialstelle in Erlangen.

Dieser Sonderkontaktbrief erläutert nochmals wichtige Grundlagen der Abiturprüfung für das Fach Evangelische Religionslehre im achtjährigen Gymnasium, stellt kurz die Aufgabenformate vor und gibt Hinweise bzw. Tipps für die Vorbereitung Ihres Kurses im achtjährigen Gymnasium, die Sie in geeigneter Form auch an Ihre Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern weitergeben sollen. Sie können damit einen wertvollen Beitrag dazu leisten, noch bestehende Verunsicherungen seitens der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 hinsichtlich des Anforderungsniveaus der Schriftlichen Abiturprüfung 2011 abzubauen.

Grundlagen der Abiturprüfung

Die allgemeinen Bestimmungen für die Prüfungsgegenstände sowie die Durchführung der Abiturprüfung in Bayern sind in der derzeit gültigen Fassung der *Schulordnung für die Gymnasien in Bayern* (§ 74 – § 89a GSO) festgehalten. Die Bestimmungen für die schriftlichen und mündlichen Abiturprüfungen können Sie den Anlagen 8 bis 9a der GSO entnehmen.

In Anlage 8 finden Sie die Festlegungen zur Aufgabenstellung für die schriftliche Abiturprüfung im achtjährigen Gymnasium. Im Fach Evangelische Religionslehre wurde die Arbeitszeit im Vergleich zum Grundkursabitur des neunjährigen Gymnasiums um 30 Minuten auf 210 Minuten erhöht, da die Schülerinnen und Schüler über ausreichend Zeit verfügen sollen, um sich in der Vorbereitung mit den diversen Materialien auseinanderzusetzen. Wie gewohnt wählen die Prüflinge selbst eine von vier Aufgaben aus.

Die KMBek vom 10. Juni 2008 (KWMBI Nr. 14/2008, S. 194f., geändert durch Bekanntmachung vom 9. Juni 2010, KWMBI S. 185) regelt allgemein die Verwendung von Hilfsmitteln bei der Anfertigung schriftlicher Leistungsnachweise inkl. der Abiturprüfung (http://www.km.bayern.de/download/2747_hilfsmittel_bei_schriftlichen_leistungsnachweisen_kmbek_2010.pdf). Im Fach Evangelische Religionslehre ist weiterhin die Bibel das einzige zugelassene Hilfsmittel.

Die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) im Fach Evangelische Religionslehre in der Fassung vom 16.11.2006 legen für unser Fach Anforderungen, Inhalte, Anforderungsbereiche und Arten der schriftlichen und mündlichen Abiturprüfung verbindlich fest.¹

Aufgabentypen für die schriftliche Abiturprüfung im achtjährigen Gymnasium

Die Abiturprüfung im Fach Evangelische Religionslehre wird in ihren Aufgabentypen zu ca. 80 % unverändert bleiben. Auch in Zukunft wird die reine *Textaufgabe* eine zentrale Rolle spielen und in mindestens zwei Aufgaben zur Wahl stehen. Neue Möglichkeiten der Aufgabenstellung ergeben sich durch die *Erweiterte Textaufgabe*, die mindestens einmal vorkommt. Ihr liegt zu bearbeitendes *Material* zugrunde, das aus mehreren Elementen besteht: kürzere Texte, Bilder, Grafiken o. Ä. Grundsätzlich kann jeder Aufgabentypus mit einer Teilaufgabe verbunden werden, die einen *gestalterischen Anteil* enthält; das bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler die Perspektive einer anderen Person übernehmen, sich in ihre Situation und Interessenlage hineinversetzen und Implikationen bzw. Konsequenzen daraus ableiten können; als „Produkt“ verfassen sie dann einen adressatenbezogenen Text in einem anwendungsorientierten Kontext. Gängige Formen dafür sind Leserbrief, Artikel und Beiträge verschiedener Art, z. B. Eintrag in einem Lexikon/Glossar, Redebeitrag/Statement in einer Podiumsdiskussion, Eintrag in ein Internet-Forum, Fragen bzw. Antworten in einem Interview.

Inhaltliche Grundlage der Abiturprüfung bildet selbstverständlich der gültige *Lehrplan*. Hier ist zu beachten, dass neben unveränderten Inhalten aus dem alten Lehrplan auch neuere Themenstellungen und wissenschaftliche Entwicklungen aufgenommen wurden. Jede der vier Aufgaben wird schwerpunktmäßig auf einen Themenbereich bezogen sein, immer aber auch auf die andere Jahrgangsstufe ausgreifen, so dass wie bisher für die Vorbereitung auf das schriftliche Abitur im Fach Evangelische Religionslehre kein verpflichtender Lehrplaninhalt ausgeklammert werden kann.

Vorbereitung auf die Abiturprüfung im achtjährigen Gymnasium

Die *Ausrichtung des Unterrichts am aktuell gültigen neuen Lehrplan* ist eine wichtige Voraussetzung für eine optimale Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Abiturprüfung im Fach Evangelische Religionslehre.

¹ Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, *Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Evangelische Religionslehre*, München 2007

Die Schülerinnen und Schüler sollten mit den verschiedenen Aufgabentypen der Abiturprüfung schon in der Vorbereitung von *Schulaufgaben* vertraut gemacht werden und diese schließlich auch in den Schulaufgaben wiederfinden. Verwenden Sie bitte in Ihren Schulaufgaben zur Vorbereitung auf die Aufgaben in der Abiturprüfung ausschließlich die sog. „Operatoren“ aus den *Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Evangelische Religionslehre (EPA)*¹. Da die Arbeitszeit in den Schulaufgaben der Jahrgangsstufen 11 und 12 im Fach Evangelische Religionslehre in der Regel bis zu 60 Minuten beträgt, hat sich eine methodische Schwerpunktbildung bewährt, d. h. die Schulaufgabe im Ausbildungsabschnitt 11/1 beinhaltet z. B. schwerpunktmäßig Textarbeit. Weitere Schwerpunkte in den folgenden Ausbildungsabschnitten können z. B. sein: Analyse und Interpretation von Bildmaterial, gestalterische Arbeitsaufträge oder umfassendere Erörterungsaufträge.

Noch gibt es für die Jahrgangsstufen 11 und 12 keine zugelassenen Lehrwerke. Dankenswerterweise ist die Gymnasialpädagogische Materialstelle eingesprungen und hat in der Reihe „*RU-Werkstatt Oberstufe*“ *Materialien und Anregungen für den Unterricht in der Oberstufe* herausgebracht. In den Schülerheften 11.1 bis 11.4, die auch im Klassensatz bezogen werden können, finden Sie eine Fülle von Materialien, die sich auch für die Abiturvorbereitung eignen², wie z. B.

Heft 11.1: „Was ist wahr?“ – Wahrnehmung und Wirklichkeit

- Zu A 5: Interpretieren Sie das Gleichnis von der Seefahrt im Kontext des philosophischen Konstruktivismus!
- Zu A 15: Beurteilen Sie das Diagramm aus erkenntnistheoretischer Sicht!
- Zu A 28: Erörtern Sie die Problematik, Bild A 28 nur als Ausschnitt zu veröffentlichen!
- Zu A 47: Schreiben Sie eine Replik aus christlicher Sicht an Jochen Hörisch!

Heft 11.2 „Wer bin ich?“ – Das christliche Verständnis vom Menschen

- Zu B 12 und B 19:
 - 1.1 Beschreiben Sie die Bildelemente, mit denen auf den Bildern von Lucas Cranach d. Ä. und Franz Stuck „Sünde“ dargestellt wird, und erläutern Sie, welche Aspekte von Sünde hervorgehoben werden!
 - 1.2 Arbeiten Sie heraus, wie der Theologe W. Krötke in seinem Lexikonartikel den Begriff „Sünde“ erklärt!
 - 1.3 Setzen Sie die von Ihnen am Lexikonartikel herausgearbeiteten Aspekte der Sünde in Beziehung zu den auf den Bildern dargestellten Vorstellungen von Sünde!
- Zu B 26: Verfassen Sie unter Berücksichtigung dieses Artikels einen kurzen Kommentar in einer Jugendzeitschrift zum Thema „Rechtfertigung heute“!
- Zu B 24 bis 28: Erarbeiten Sie die unterschiedlichen Standpunkte zum Thema Freiheit! Verfassen Sie ein Statement für eine kontrovers geführte Podiumsdiskussion zum Thema „Gibt es Freiheit ohne Grenzen?“, in das Sie Ihre Ergebnisse einbeziehen!

Heft 11.3 „Woran hängt dein Herz?“ – Die Frage nach Gott

- Zu C 10: Arbeiten Sie das Gottesbild heraus und setzen Sie es in Beziehung zur neutestamentlichen Christologie!
- Zu C 11 und 13: Vergleichen Sie die Darstellungen des Schöpfergotts und überprüfen Sie ihr Verhältnis zu den alttestamentlichen Grundlagen! Arbeiten Sie heraus, welche trinitarischen bzw. christologischen Bezüge die Künstler in ihre Bilder eingearbeitet haben!

¹ EPA, S. 14 ff. Sie finden die Operatoren auch in der Langfassung des Kontaktbriefs 2007.

² Zu beziehen über www.materialstelle.de

- Zu C 12: Beschreiben Sie die Bildelemente, die eine Aussage über Christus machen, und vergleichen Sie diese mit biblischen Aussagen!
- Zu C 22/23/24 und 26: Entwerfen Sie einen Artikel für eine dialogisch offene islamische Monatszeitung, in dem Sie aus christlicher Perspektive Sinn und Grenzen der christlichen Trinitätslehre erklären! Beziehen Sie dabei das Material C 22/23/24 und 26 ein!

Heft 11.4 „Gesund und heil?“ – Das Leben angesichts der Unvollkommenheit

- Zu D 16: Beschreiben Sie die Illustration aus einem medizinischen Fachbuch und erläutern Sie, welches Verständnis von Krankheit und Behinderung das dargestellte „Menschen-Bild“ impliziert! Nehmen Sie aus christlicher Sicht kritisch dazu Stellung!
- Zu D 59: Analysieren Sie den Mittelteil des Isenheimer Altars [bei der GPM als Klassensatz bestellbar] und deuten Sie ihn unter Berücksichtigung des Zitats von Manfred Lütz (D 59)! Erläutern Sie dabei, inwiefern der Anblick des leidenden Christus „heilsam“ für kranke, aber auch für gesunde Menschen sein kann!
- Zu D 6 bis D 8 bzw. 51/52: Verfassen Sie aus der Perspektive des einen Autors einen Leserbrief an den anderen!
- Zu D 26: Die Plakataktion der Aktion „Mensch“ ruft dazu auf, sich an einer öffentlichen Auseinandersetzung um die aktuellen Herausforderungen der Bioethik zu beteiligen. Beantworten Sie die von dem gezeigten Plakat gestellte Frage differenziert aus christlicher Sicht in einem Diskussionsforum-Beitrag zu www.1000fragen.de!

Die bekannten Aufgabenformate, die weiterhin den Großteil der Abiturprüfung einnehmen, können wie bisher sehr gut mit *alten Prüfungsaufgaben aus dem Grundkurs Evangelische Religionslehre* geübt werden, da der Lehrplan in der Oberstufe des achtjährigen Gymnasiums grundlegende Inhalte des alten Lehrplans übernommen hat. Bitte prüfen Sie alte Aufgaben vor dem Einsatz zu Übungszwecken dennoch auf Konformität mit dem aktuell gültigen Lehrplan.

Zur Abiturvorbereitung dient selbstverständlich auch das *Musterabitur*. Allerdings sollte den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern nachdrücklich vermittelt werden, dass die Kompetenzen, die zum Lösen dieser Aufgaben nötig sind, im Sinne der Nachhaltigkeit zwar schon während des bisherigen Unterrichts vorbereitet und aufgebaut wurden, sie im erforderlichen Umfang aber erst am Ende der Qualifikationsphase und damit unmittelbar vor der Abiturprüfung ausgeprägt sein werden. Ein verfrühter Einsatz der Musterabituraufgaben zu Übungszwecken ist also nicht zu empfehlen, da dies zu unnötiger Verunsicherung führen könnte.

Die Aufgabenbeispiele aus den bereits erwähnten *EPA* zur Text- und Gestaltungsaufgabe für den Unterricht mit grundlegendem Anforderungsniveau eignen sich auch gut als Vorbereitung für das bayerische Abitur. Zu beachten ist lediglich, dass Filmausschnitte in der bayerischen Abiturprüfung nicht vorgesehen sind. Im Unterricht kann das Beispiel der *EPA* zur erweiterten Textaufgabe trotzdem Verwendung finden.

Achten Sie bitte auch auf eine angemessene Ausstattung der Lehrer- bzw. Schülerbibliothek; gerade zu den im achtjährigen Gymnasium neuen Lehrplaninhalten kann Anschaffung von Literatur nötig sein.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen weiterhin gutes Gelingen bei Ihrer Arbeit im zweiten Halbjahr und die nötige Kraft für Ihre verantwortungsvolle Aufgabe!

Mit freundlichen Grüßen

i. A.

Dorothea Schmoll, OStRin

Referentin für Evangelische Religionslehre